



Ortsgemeinde Eichenwies

**Amtsbericht 2012
Jahresrechnung 2012
Voranschlag 2013**



Looseren

**Bürgerversammlung
Freitag, 8. März 2013, 20.00 Uhr
in der St. Josefskirche Eichenwies**

Termine:

- 27. April 2013: Alptag auf dem Eichenwieser Schwamm
- 15. Juni 2013: Alpgottesdienst auf dem Eichenwieser Schwamm
- 21. Juli 2013: Alpkreuzeinsegnung auf der Alp Sämtis durch Bischof Markus Büchel

Die Stimmausweise werden mit separater Post zugestellt.

Ortsbürgerversammlung

Freitag, 8. März 2013, 20.00 Uhr

St. Josefskirche Eichenwies

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Jahresrechnung 2012 mit Amtsbericht und Anträgen der Geschäftsprüfungskommission
3. Voranschlag 2013
4. Allgemeine Umfrage

Geschätzte Ortsbürgerinnen
Geschätzte Ortsbürger

Wir laden Sie ganz herzlich zur diesjährigen Bürgerversammlung in die St. Josefskirche ein. Ein besonderer Willkommensgruss geht an die Jungbürgerinnen und Jungbürger, welche mit der Volljährigkeit erstmals ihre Bürgerrechte ausüben können.

Fehlende Stimmausweise können bis Donnerstag, 7. März 2013 bei der Aktuarin, Monika Büchel-Wüst, Looweg 4, Oberriet bezogen werden (Tel. 071 760 09 76).

Die Jahresrechnung wird jeder Haushaltung der Stimmberechtigten zugestellt. Weitere Exemplare können bei der Aktuarin bezogen werden.

Das Protokoll der Ortsbürgerversammlung liegt vom 22. März bis 5. April 2013 bei der Aktuarin öffentlich auf.

Eichenwies, Januar 2013

Der Ortsverwaltungsrat

Geschätzte Ortsbürgerinnen
Geschätzte Ortsbürger

An zwölf Sitzungen wurden die Ratsgeschäfte behandelt. Der Rat hatte sich mit verschiedensten Themen zu beschäftigen. Ein wiederkehrendes Thema war der Alte Kindergarten. Behandelt wurden aber auch Pachtlandfragen, das Nutzungsreglement, die Umsetzung des internen Kontrollsystems (IKS) und vieles mehr.

Die Zusammenarbeit verlief stets offen und in kollegialem Einvernehmen.

1. Bürgerversammlungen

An der ordentlichen Bürgerversammlung vom 16. März 2012 haben 51 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen. Es wurde allen Anträgen des Verwaltungsrates zugestimmt.

Der Verwaltungsrat bedankt sich herzlich bei den Bürgerinnen und Bürgern für das erwiesene Vertrauen.

Am 14. September stimmte die Bürgerschaft an einer ausserordentlichen Bürgerversammlung dem Projekt „Sanierung und Erweiterung Alter Kindergarten“ ohne Gegenstimme zu.

2. Alp Schwamm

Alpbetrieb

Die Alpauffahrt fand am 29. Mai statt. 41 Tiere wurden von den Besitzern mit Fahrzeugen auf die Alp gebracht.

Wie seit über 20 Jahren betreuten Linus und Ida Schegg die Rinder auf dem Eichenwieser Schwamm während des Alpsommers.



Am 1. September kehrten die Tiere von der Alp zurück. Wir hatten einen guten Alpsommer. Die Tiere waren 95 Tage auf der Alp.

Alpbegehung

Am 11. August traf sich der Verwaltungsrat mit der GPK zur jährlichen Alpbegehung. Es stand eine Führung durch die Kristallhöhle auf dem Programm. Anschliessend informierte der Präsident über verschiedene aktuelle Themen. Unter anderem erhielten die GPK-Mitglieder Informationen zum „Internen Kontrollsystem“ und zum Projekt „Alter Kindergarten“.

Alptag

35 freiwillige Helfer waren am 28. April auf dem Eichenwieser Schwamm im Einsatz. Es wurden Zäune in Ordnung gestellt, umgestürzte Bäume entfernt, Steine aus den Weideflächen gesammelt und die Strasse zur Alphütte in Ordnung gestellt. Auch für das Brennholz wurde gesorgt.

Der Verwaltungsrat dankt allen für die wertvolle Arbeit, die am Alptag geleistet wurde.

3. Pachtland

Kündigung Pachtlandverträge

Der Ortsverwaltungsrat hat auf Ende der Pacht-dauer per 31. Oktober 2013 die Pachtverträge aufgekündigt. Die Pachtdauer von 6 Jahren ist abgelaufen. Auf den November 2013 werden neue Pachtverträge abgeschlossen. In den neuen Pachtverträgen werden der Pachtlandtausch und die Unterpacht neu definiert.

Auf die neue Pachtperiode kann die Ortsgemeinde eine grössere Fläche Pachtland neu vergeben. Dies weil mehrere Pächter das AHV-Alter erreicht haben.

4. Wald

Die Verpachtung der Wälder an den Allgemeinen Hof bewährt sich weiterhin.

Unbefriedigende Rundholzpreise sowie personelle Veränderungen haben dazu geführt, dass die Forstgruppe des Allgemeinen Hofes nicht alle geplanten Holzschläge ausgeführt hat. Eine Besserung der Preissituation ist derzeit nicht abzusehen.

Dem Revierförster Robert Kobler und seinem Team wird an dieser Stelle ein verdienter Dank ausgesprochen.

Strassen

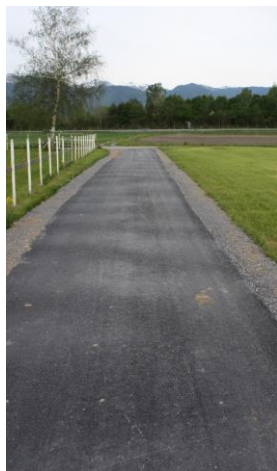
Strassensanierung Looseren

Im Amtsbericht 2011 wurde über die Sanierung Strassenstück in den Looseren informiert. Der Ortsverwaltungsrat entschied sich aus finanziellen Überlegungen für die Sanierung des beschädigten Strassenstücks von rund 75 Metern. Aufgrund eines Missverständnisses seitens des Unternehmers wurde ein ungefähr 150 Meter langes Strassenstück mit dem neuen Belag versehen. Der Aufwand für die

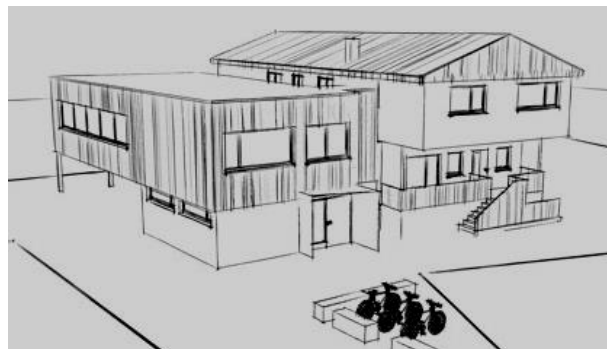


gesamte Sanierung beläuft sich auf Fr. 12'897.35. Vereinbart und budgetiert war die Strassensanierung auf 75 Metern zum Pauschalbetrag von Fr. 7'600.--. Der Verwaltungsrat einigte sich mit dem Unternehmer zur Vergütung von Fr. 10'000.--.

Heute haben wir in den Looseren ein gut asphaltiertes Strassenstück auf der gesamten Länge. Rückblickend war es sicher richtig, das ganze Strassenstück zu sanieren.



als das bestehende Gebäude ist und unauffällig nördlich an den Alten Kindergarten angebaut wird. Der Parkplatzsituation wurde besonderes Augenmerk geschenkt. Die Parzelle wurde optimal ausgenutzt um möglichst viele Parkplätze zu schaffen.



An einer Informationsveranstaltung für alle Bürger und Anstösser wurde das Projekt vorgestellt und verschiedene Details diskutiert. An der Bürgerversammlung vom 14. September stimmte die Bürgerschaft dem Projekt zu und bewilligte einen Kredit über Fr. 1'500'000.-- für die Sanierung und Erweiterung der Liegenschaft „Alter Kindergarten“ gemäss dem vorliegenden Gutachten.

Bereits im Oktober wurde das Baugesuch bei der Bauverwaltung Oberriet eingereicht.

Leider haben drei Nachbarn Einsprachen gegen unser Bauprojekt erhoben. Aus den Ausführungen in den Einsprachen geht hervor, dass sich die Einsprecher entschieden gegen den Mehrzweckraum in ihrer Nachbarschaft aussprechen. Zudem wiesen die Einsprecher auch darauf hin, dass in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (OeBa) kein Wohnraum gebaut werden darf. Dieser Umstand war vorgängig weder dem Architekten noch der Bauverwaltung bewusst.

Der Ortsverwaltungsrat zog daraufhin das Baugesuch zurück. Es werden Alternativen geprüft.

Weiterhin verfolgt der Rat die Ziele:

- Erhalt des Saales für das Dorf Eichenwies
- Verbesserung der Ertragslage der Ortsgemeinde durch Mieteinnahmen

Mit den geplanten Wohnungen könnte ein wesentlicher Ertrag erwirtschaftet und eine komfortable finanzielle Basis der Ortsgemeinde geschaffen werden.

5. Alter Kindergarten Eichenwies

Projekt „Alter Kindergarten“

Nach der Bürgerversammlung im März wurde zusammen mit dem Architekturbüro 4D-Holzarchitektur das Projekt weiterbearbeitet. Der Rat legte Wert auf eine kostengünstige und nachhaltige Lösung. Ebenfalls wichtig war die Rücksichtnahme auf die Nachbarschaft. Es wurde ein Anbau für den Saal geplant, welcher nicht höher

Vermietung der Öffentlichen Räume

Auch im abgelaufenen Rechnungsjahr waren die Räumlichkeiten im Alten Kindergarten sehr gut vermietet. Der Ertrag fiel nochmals höher aus als im Jahr 2011.

Für die Betreuung und die Vermietung bedankt sich der Rat herzlich bei Anita und Armin Gschwend.

6. Einbürgerungen

Der Einbürgerungsrat Eichenwies hat das Bürgerrecht an folgende Schweizer Bürger mit Kantonsbürgerrecht erteilt:

- Heeb Fabian, Montlingerstr. 9, 9463 Oberriet
- Heeb Rico, Im Lehen 3, 9463 Oberriet
- Heeb Hanspeter, Montlingerstr. 9, 9463 Oberriet
- Heeb Doris, Montlingerstr. 9, 9463 Oberriet

7. Finanzen

Die Zahlen zur Jahresrechnung 2012 und dem Voranschlag 2013 finden Sie ab Seite 8.

Jahresrechnung 2012

Mit einem Ertrag von Fr. 129'860.55 und einem Aufwand von Fr. 125'728.65 beträgt der Gewinn Fr. 4'131.90. Budgetiert war ein Gewinn von Fr. 2'600.--.

Im Aufwand ist die budgetierte Spezialfinanzierung für das Projekt Alter Kindergarten von Fr. 15'000.-- enthalten.

Der Ertrag ist massgeblich beeinflusst von der Rückerstattung eines Teils der Aufwendungen auf der Alp nach dem Unwetter 2009 und vom Mehrertrag der Vermietung der Räumlichkeiten im Alten Kindergarten.

Die Ortsgemeinde kann somit einen sehr positiven Abschluss vorweisen. Der Rat beantragt der laufenden Rechnung 2012 die Rückstellung (Vorfinanzierung) eines Teils des Ertrages für Aufwendungen im Rechnungsjahr 2013:

- Fr. 10'000.-- für Sanierungen auf der Alp
- Fr. 2'500.-- für das Turnhalleneinweihungsfest

Weitere Informationen zu den beiden Positionen sind in den Ausführungen zum Voranschlag 2013 zu finden.

Die Jahresrechnung 2012 weicht in einigen Konten vom Voranschlag ab. Bei folgenden Konten ergaben sich grössere Unterschiede zum Budget:

020.300 Sitzungs- u. Taggelder, Löhne

Die Diskussionen um den Alten Kindergarten verursachten zusätzliche Sitzungen. Der Mehraufwand wird dem Konto Kindergarten durch einen erhöhten Verwaltungskostenanteil belastet.

020.303 Sozialversicherungsbeiträge

Durch die höheren Lohnausgaben steigen auch die Sozialversicherungsbeiträge.

040.309 Übriger Personalaufwand

Kursausgaben waren nicht budgetiert.

040.310 Büromaterialien, Drucksachen

Das Inserat für das fakultative Referendum zum Reglement „Bewirtschaftung und Nutzung der Gemeindegüter“ war nicht budgetiert.

040.311 Anschaffung von Mobilien, Computeranlage

Die Ortsgemeinde beschaffte für die Kassierin einen PC, auf welchem ausschliesslich Daten der Ortsgemeinde gespeichert sind. Diese Anschaffung war nicht budgetiert.

040.490.1 Verwaltungskostenanteil Alter KIGA

Statt dem budgetierten Betrag von Fr. 6'300.-- werden dem Alten Kindergarten nur Fr. 5'000.-- belastet.

300.365.2 Beitrag an Musikgesellschaft

Der Rat beschloss, das Projekt „Neui Guuga“ der Musikgesellschaft Montlingen-Eichenwies zusätzlich zum Jahresbeitrag, zu unterstützen.

370.311 Anschaffung Mobilien

Der Geschirrspüler in der Wohnung musste ersetzt werden.

370.318 Gemeinwesen / Versicherungsprämien

Im Voranschlag wurden die Versicherungsausgaben zu hoch angesetzt.

370.436

Die Hausratversicherung leistete eine Beitrag an einen Wasserschaden im Keller (Unwetter vom 4. Juli 2012).

621.314

Vorgesehen war die Sanierung eines Teils des asphaltierten Strassenstücks. Es wurde die gesamte Länge saniert (vgl. Ausführungen „Strassen“).

801.301 Löhne

Zusätzlicher Arbeitseinsatz durch die Helfer auf der Alp.

801.460 Beiträge vom Bund

Vom Bund wurde einen Beitrag von Fr. 7'552.-- an den Unwetterschaden vom August 2009 vergütet.

Unterstützung an Vereine

Im vergangenen Jahr unterstützte die Ortsgemeinde folgende Vereine und Anlässe:

- Musikgesellschaft Montlingen-Eichenwies
- Museumsverein Rothus
- Kath. Frauengemeinschaft Montlingen-Eichenwies
- Gemeindeviehschau
- Beitrag an Schule Eichenwies
- Gewerbeausstellung Oberriet, „GIVA“
- Verein Geschichte des Rheintals

Voranschlag 2013

Der Voranschlag 2013 ist gekennzeichnet durch einen nochmals markanten Einbruch der Erträge aus den Anlagen. Im Rechnungsjahr 2012 sind Obligationen über Fr. 600'000.-- mit Zinserträgen von 3.25% und 1.25% ausgelaufen. Es resultieren daraus Mindereinnahmen von Fr. 11'500.--.

Bei einem Aufwand von Fr. 99'800.00 und einem Ertrag von Fr. 100'200.00 ist im Voranschlag 2013 ein Gewinn von Fr. 400.00 veranschlagt.

Enthalten sind im Voranschlag auch die Vorfinanzierungen aus dem Ertrag 2012 für Sanierungsarbeiten auf der Alp und die Teilnahme an der „Beizenstrasse“ am Einweihungsfest der Dreifachturnhalle im Bildstöckli.

Die Steinmauer hinter dem Alpstall bewegt sich seit einigen Jahren an zwei Stellen nach vorne, es

bildeten sich Wölbungen. Deshalb soll die Mauer neu aufgebaut werden, bevor diese zusammenbricht. Im Voranschlag 2013 sind dafür Fr. 7'300.-- vorgesehen.

Auf der Strasse zur Alp ist ein kurzes Strassenstück durch einen Baumstamm gegen das Abrutschen gesichert. Mittlerweile hängt ein Teil des Stammes „in der Luft“, weil das Material darunter weggespült wurde. An dieser Stelle soll ein Holzkasten eingebaut werden. Dafür sind Aufwendungen von Fr. 2'700.-- im Voranschlag enthalten.

Das Organisationskomitee des Einweihungsfestes für die Dreifachturnhalle ersuchte die fünf Oberrieter Ortsgemeinden um die Führung von „Beizen“. Für dieses Fest ist im Voranschlag 2013 ein Betrag von Fr. 2'500.-- aus der Vorfinanzierung 2012 vorgesehen.

Nach dem Hochwasser im August 2009 im Dürrenbach und Kobelwieserbach sind die Sofortmassnahmen und die Instandstellung abgeschlossen. Bis Ende 2014 werden weiterführende Massnahmen umgesetzt. Die Kosten dieser Massnahmen betragen Fr. 2.12 Mio. Der Perimeterbeitrag für die Ortsgemeinde Eichenwies beläuft sich auf rund Fr. 300.-- für den Dürrenbach und Fr. 1'500.-- für den Kobelwieserbach.

Auf Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.** sind die neuen Ausgaben zusammengefasst.



Alptag vom 28. April 2012

8. Personelles

Wahlen - Konstituierung 2013-2016

An der ordentlichen Bürgerversammlung 2012 wurden der Ortsverwaltungsrat und die Geschäftsprüfungskommission (GPK) für die neue Amtsperiode gewählt.

Der Präsident und die Verwaltungsräte stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und wurden ohne Gegenstimmen wieder gewählt:

- Romeo Gächter, Präsident
- Remo Wüst, Verwaltungsrat
- Armin Gschwend, Verwaltungsrat
- Werner Kolb, Verwaltungsrat
- Josef Bont, Verwaltungsrat

Aus der GPK traten die beiden Mitglieder Urs Kluser und Reini Wüst zurück. In der neuen Gemeindeordnung ist festgehalten, dass die GPK zukünftig aus drei Mitgliedern besteht. Somit mussten die austretenden Mitglieder nicht ersetzt werden. Auch die GPK-Mitglieder wurden ohne Gegenstimmen wiedergewählt:

- Marcel Gächter
- Heinrika Gächter-Kolb
- Charlotte Mattle-Tritten

Die Konstituierungsübersicht ist auf der letzten Innenseite dieses Amtsberichts aufgeführt.

Austritte aus der GPK

Seit 1992 waren Urs Kluser (Moos) und Reini Wüst (Eichenwies) in der Geschäftsprüfungskommission tätig. In dieser Zeit haben sie eine nicht zu unterschätzende Verantwortung für die Ortsgemeinde übernommen. Auf Ende der letzten Amtsperiode haben Urs Kluser und Reini Wüst ihren Rücktritt erklärt.



Anlässlich des Weihnachtssessens Ende November verabschiedete der Präsident die beiden langjährigen GPK-Mitglieder mit einem Präsent und dankte für ihre Arbeit während der letzten 20 Jahre.

Alphirte Linus Schegg

Seit 23 Jahren betreuten Linus und Ida Schegg während der Alpzeit die Tiere auf dem Eichenwieser Schwamm. Anlässlich der Alpbegehung 2009 gratulierte der Ortsverwaltungsrat Ida und Linus Schegg zum 20-jährigen Jubiläum auf dem Eichenwieser Schwamm. In diesen 20 Jahren pendelten Linus und Ida jeweils von Oberriet auf den Schwamm und zurück.

Die letzten drei Alpsommer stand dem Hirtenpaar die Alphütte während der Alpzeit zur Verfügung. Leider konnte Linus diese Zeit nicht mehr in vollen Zügen geniessen. Seine Beinbeschwerden machten ihm stark zu schaffen und erschwerten ihm die Arbeit auf dem Schwamm.

Nach der Alpabfahrt erkrankte Linus ernsthaft,



er musste sich einer schweren Operation unterziehen. In gegenseitigem Einvernehmen hat die Ortsgemeinde den Alphirtenvertrag termingerecht gekündigt.

Am Weihnachtssessen im November wären Linus und Ida offiziell verabschiedet worden. Im November hat der Rat die traurige Nachricht von Linus' Tod

erhalten. Es ist dem Rat ein Anliegen, Ida und Linus Schegg ein grosses Dankeschön für die geleistete Arbeit und die Treue während der vielen Jahre auszusprechen.

Wir werden Linus immer in bester Erinnerung halten.

9. Aus der Ratsarbeit

Bewirtschaftungs- und Nutzungsreglement

Gemäss Gemeindegesetz Art. 169 ist das Reglement für „Bewirtschaftung und Nutzung der Gemeindegüter“ bis Ende der Amtsperiode 2009-2012 den neuen Gegebenheiten anzupassen.

Im Frühjahr erarbeitete der Rat ein neues Reglement und unterstellte dieses vom 1. Juni bis am 30. Juni dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist lief unbenutzt ab. Damit erlangte das Reglement per 1. Juli 2012 Rechtskraft

Amtliches Publikationsorgan

Gemäss Gemeindegesetz Art. 5 bestimmt der Rat „als amtliches Publikationsorgan eine oder mehrere Zeitungen oder ein Mitteilungsblatt,“

Der Verwaltungsrat bestimmte die „Rheintalische Volkszeitung“ und den „Rheintaler“ als amtliches Publikationsorgan.

Stipendienfonds

Gemäss dem Reglement über den Stipendienfonds richtet die Ortsgemeinde Beiträge zur Förderung der beruflichen Ausbildung an in der politischen Gemeinde Oberriet wohnhafte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger aus.

Gesuche sind dem Verwaltungsrat bis Ende Mai samt Beilage des Lehrvertrags oder einer Bestätigung der betreffenden Schule einzureichen.

Reglemente und Informationen

Die Webseite der Ortsgemeinde wird nicht als amtliches Publikationsorgan genutzt. Es sind jedoch Reglemente und weitere Informationen der Ortsgemeinde Eichenwies abrufbar:

www.og-eichenwies.oberriet.ch > Downloads

10. Dank

Wir danken allen, die sich in irgendeiner Form für die Belange der Ortsgemeinde interessieren und so ihren Beitrag für die Öffentlichkeit leisten.

Ein herzliches Dankeschön sprechen wir auch den Bürgerinnen und Bürgern aus, welche die Bürgerversammlung besuchen und durch diese Teilnahme der Verwaltung ihr Vertrauen aussprechen.

Konstituierung für die Amtsdauer 2013-2016

Ortsverwaltungsrat:

Präsident, Hofverwaltungsrat, Einbürgerungsrat	Romeo Gächter Rapsweg 4 9463 Eichenwies	Telefon: 071 761 03 89
Vize-Präsident, Pachtland	Werner Kolb Wiesenstrasse 9 9463 Eichenwies	Telefon: 079 734 41 62
Alpmeister, Liegenschaftsverwalter	Armin Gschwend Finkenweg 7 9463 Eichenwies	Telefon: 071 761 19 12
Wald, Archiv, Datenschutz, IKS, Einbürgerungsrat	Remo Wüst Alvierstrasse 3 9463 Eichenwies	Telefon: 071 761 14 30
Strassen	Josef Bont Oberrieterstrasse 24 9462 Montlingen	Telefon: 078 756 23 30
Kassierin, Aktuarin	Monika Büchel-Wüst Looweg 4 9463 Oberriet	Telefon: 071 760 09 76

Geschäftsprüfungskommission:

Präsident	Marcel Gächter Neudorfstrasse 32 9463 Oberriet
Vize-Präsidentin	Charlotte Mattle-Tritten Kindergartenstrasse 5 9463 Eichenwies
Schreiberin	Heinrika Gächter-Kolb Kindergartenstrasse 6a 9463 Eichenwies

Amtliches Publikationsorgan

„Rheintalische Volkszeitung“ und „Der Rheintaler“

Referendum / Initiative

Für das Zustandekommen eines Referendums- oder Initiativbegehrens ist die Zahl von einem Sechstel der Stimmberechtigten von den letzten Erneuerungswahlen des Verwaltungsrates massgebend. Für die Amtsdauer 2013 bis 2016 sind 61 Unterschriften notwendig.

